

U48 Parabraunerde-Braunerde und Parabraunerde, teilweise podsolig, aus Lösssand und Sandlöss, z. T. über glazigenen Ablagerungen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-B19	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN (häufig Acker)	
Relief	Verebnungsbereiche und sehr schwach bis schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde-Braunerde, Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde, teilweise podsolig, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Lösssand und Sandlöss, beide mäßig kryogen überprägt, teilweise auf würmzeitlichen Moränensedimenten und glazifluvialen Schottern	
Bodenartenprofil	SI3–4, Ls2–3, G1–2	4–5 dm
	St2–3; Ls2–4, G1–2	7–>10 dm
	SI3–4, Ls3–Lts–Lt2, G3–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	SL2D, SL3D, sL2D, sL3D, sL4D, L3D, L4D, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich erodierte Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde; einzelne Mulden mit Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–180 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise sehr hoch
Sorptionskapazität	mittel (100–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

breiterer, etwas tiefer gelegener Talbereich auf der Heiligenberger Hochfläche, einzelne Verebnungsbereiche östlich von Bad Schussenried sowie Verebnungen und nordostexponierte Hänge auf der Halbinsel Höri zwischen Weiler und Horn (Lkr. Konstanz)